

G E M E I N D E B O T E

Mitteilungsblatt der Gemeinde Zeilarn

31. Jahrgang, Ausgabe 181 April/Mai 2020



Onlineversion

Zum Tode von Walter Klimt

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

mit Walter Klimt verlieren wir einen sehr verdienten Mitbürger.

Walter wurde als Oberlehrer 1966 an die Volksschule nach Zeilarn versetzt. Er übernahm auch die Leitung der Schule bis 1970. Von Anfang an engagierte sich Walter im öffentlichen Leben. Er begann mit der Berichterstattung über alle wichtigen Ereignisse in unserer Gemeinde.

In mehr als 47 Jahren verfasste er unzählige Berichte, in denen er alle wichtigen und weniger wichtigen Ereignisse in unserer Gemeinde dokumentierte.

Ein besonderes Anliegen war ihm der Schulsport, und hier vor allem der Sportplatz. Er ließ nicht locker, und so wurde der Sportplatz am heutigen Platz unter seiner Leitung mit viel Eigenleistung durch Eltern und auch ehemaligen Schülern errichtet. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie wir Steine geklaut haben oder die Abwassergruben ausgegraben und dann betoniert haben.

Walter war, so wurde mir von Schülern berichtet, ein strenger aber guter Lehrer. Er verstand es meisterhaft, auch komplizierte Formeln so zu erklären, dass es die Schüler auch verstanden.

Als Gründungsmitglied bei den Sportfreunden Zeilarn legte er mit den Grundstein für einen erfolgreichen Verein. Er lebte vor, was seine Schwerpunkte im Leben waren. Pflichtbewusstsein, aber auch Geselligkeit pflegen. Berichten, ohne zu verletzen, komplizierte Sachverhalte, auch kontrovers diskutierte, so darzustellen, dass sachlich darauf aufgebaute Meinungsbildung möglich war. Das waren seine Stärken in allen Bereichen, in denen er tätig war. Und das waren viele!

Auch als Gemeinderat hat Walter viel bewirkt. Ob als Mitglied im Festausschuss für die 1200-Jahrfeier Zeilarn-Obertürken 1988, als Mitglied in den Festausschüssen von verschiedenen Fahnenweihen oder auch als Korrekturleser für Chroniktexte und als Buchautor.

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Zeillern war ihm ebenfalls ein Anliegen, war er doch vom ersten Zusammentreffen an dabei.

Viel mehr könnte man noch aufzählen. Für all seine Verdienste wurde Walter Klimt zum Ehrenbürger der Gemeinde Zeilarn ernannt.

Hervorheben möchte ich, dass Walter bis zuletzt Anteil am Leben der Gemeinde nahm. Er war und blieb bis zu seinem Tod ein kritisch interessierter Mitbürger, der den Bürgermeister auch auf Missstände oder Verbesserungsmöglichkeiten hinwies. Er war aber immer für Argumente offen und akzeptierte auch, wenn etwas nicht so möglich war, wie es seinen Vorstellungen entsprach.

Die Feuerwehr Obertürken, Wildschützen Zeilarn, Sportfreunde Zeilarn und die KSRK Obertürken trauern um ein langjähriges Mitglied und großartigen Vereinskameraden. Vielen war er ein fast väterlicher Freund.

Die Gemeinde Zeilarn verliert einen Ehrenbürger, der sich diesen Ehrentitel mehr als verdient hatte. Die Spuren, die Walter in unserer Gemeinde hinterlässt, kann kein Wind verblasen und kein Wasser wegwaschen, sie werden bleiben.

Wir werden Walter Klimt stets ein Ehrendes Gedenken bewahren.

Lieber Walter ruhe in Frieden.

(Auszug aus dem Nachruf von Bürgermeister Werner Lechl bei der Beerdigung unseres Ehrenbürgers Walter Klimt!)

Kommunalwahl in Zeilarn

Am 15. März fanden die Kommunalwahlen in Bayern statt.

In der Gemeinde Zeilarn stellten sich für die Vereinigte Wählergemeinschaft 16 Kandidaten und für WIR-miteinander-füreinander 14 Kandidaten zur Wahl in den Gemeinderat.

Werner Lechl und Gerhard Schmidbauer bewarben sich für das Bürgermeisteramt.

Von den 1.792 Wahlberechtigten beteiligten sich 1.243 Personen an der Wahl. Davon nutzten 863 die Möglichkeit der Briefwahl. Die Wahlbeteiligung lag damit in unserer Gemeinde bei 69,3 %.

Für die Gemeinderatswahl wurden insgesamt 18.423 gültige Stimmen abgegeben. Für die

Bürgermeisterwahl wurden 1.202 gültige Stimmen abgegeben.

Die Ergebnisse der Bürgermeisterwahl im Einzelnen:

Werner Lechl erhielt 665 Stimmen, Gerhard Schmidbauer 537.

In den einzelnen Stimmbezirken sieht das Ergebnis für die beiden Bewerber so aus:

Obertürken:	Lechl 72,5%	Schmidbauer 27,5%
Schildthurn:	Lechl 49,2%	Schmidbauer 50,8%
Gumpersdorf:	Lechl 53,6%	Schmidbauer 46,4%
Briefwahl 1:	Lechl 56,4%	Schmidbauer 43,6%
Briefwahl 2:	Lechl 51,6%	Schmidbauer 48,4%

Werner Lechl ist somit mit 55,3 % aller gültigen Stimmen zum 1. Bürgermeister gewählt.

Die Ergebnisse für den Gemeinderat

Vereinigte Wählergemeinschaft:

1	Gschwendtner Karl	1.479
2	Wimmer Siegfried	1.069
3	Fink Ilse	1.012
4	Holböck Karl jun.	917
5	Unterhuber Manfred	789
6	Püschel Norbert	718
7	Maier Sebastian	681
8	Wolferseder Adolf	602

WIR:

1	Schmidbauer Gerhard	1.043
2	Seidl Marcel-Manuel	956
3	Hautz Christine	933
4	Schmideder Sabine	694
5	Maierhofer Andreas	574
6	Hausberger Larissa	569

Das Redaktionsteam gratuliert allen Gewählten und wünscht eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen.

Wahl 2020 - Danke

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie haben gewählt.

Zunächst danke ich allen, die zur Wahl gegangen sind oder sich per Briefwahl an der

Zusammensetzung des Gemeinderates beteiligt haben.

Sie sind der höchste Souverän! Mit Ihrer Entscheidung haben Sie 14 Gemeinderäte und mich mit der Gestaltung der Gemeinde für die nächsten sechs Jahre beauftragt.

Als Bürgermeister werde ich versuchen, die Gemeinde auch in den kommenden Jahren voran zu bringen. Mein Dank gilt meinen Wählern und ich verspreche, dass ich ein Bürgermeister für Alle sein werde. Ich werde aber auch in Zukunft keine Politik der Beliebigkeit machen!

Mein besonderer Dank gilt allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben. Ich gratuliere den Gewählten und biete eine gute und sachgerechte Zusammenarbeit an.

An die ausgeschiedenen Kollegen richte ich meinen Dank für den Einsatz, den ihr in den vergangenen Jahren gebracht habt. Verbunden mit der Bitte, das Ergebnis nicht als Niederlage zu sehen, sondern als Wunsch des „Bürgers“ nach Veränderung zu begreifen. Gleichzeitig erhoffe ich mir, dass ihr im Einsatz für unsere liebens- und lebenswerte Gemeinde nicht nachlasst.

An alle, für die es nicht gereicht hat, bitte lasst nicht nach, Euch auch in Zukunft einzubringen.

Jede Idee und jede Unterstützung ist wertvoll!

Der Start des neuen Gemeinderates ist geprägt von den Auswirkungen einer Krise, wie wir es seit Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr erlebt haben. Das bedeutet auch, dass aus dem Kreis der Räte keiner eine solche Situation aus eigenem Erleben kennt.

Es wird darauf ankommen, mit dieser neuen Situation umzugehen und das Beste daraus zu machen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise kann derzeit niemand wirklich abschätzen. Fest steht aber, dass die finanziellen Handlungsspielräume erheblich eingeschränkt sein werden.

Ich verspreche, alles zu tun, was in meiner Macht steht, um die Gemeinde sicher durch die Krise zu führen. Dazu brauche ich aber auch die Unterstützung aller Gemeinderäte und vor allem auch die Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger.

Ihr

Werner Lechl

1. Bürgermeister

Sehr erfolgreiche Stockschützen bei der WM und EM in Regen

Anna Hinteraicher, Stefan und Maria Empl holen Edelmetall bei den Welt- und Europameisterschaften 2020 in Regen:

Bei den Welt- und Europameisterschaften in Regen durften drei Spieler des SV Gumpersdorf die deutschen Farben vertreten. Anna Hinteraicher und Stefan Empl konnten bei den Meisterschaften der Jugend und Junioren ihre Klasse zeigen und wurden mit Edelmetall belohnt. In der Altersklasse U16 trat Anna Hinteraicher in allen drei möglichen Wettbewerben an, vom Weitschießen einmal abgesehen. Im Team-Zielwettbewerb holte die deutsche Mannschaft die Silbermedaille hinter Österreich. Im Einzel-Zielwettbewerb startete Anna Hinteraicher als zweite in das Finale. Mit einem guten ersten Finaldurchgang konnte sie noch mit der Spitze mithalten. Im zweiten Durchgang konnte sie mit den zwei Führenden nicht mehr mithalten, trotzdem sicherte sie sich souverän die Bronzemedaille.

Im Mannschaftswettbewerb der U16 kam es im Finale zum erwarteten Duell zwischen Deutschland und Österreich. Hier zeigte die deutsche Mannschaft ihre ganze Klasse und gewann das Prestigeduell souverän. Für Anna Hinteraicher war es der erste Europameistertitel ihrer Karriere.

Stefan Empl kämpfte als Teil der deutschen U23 um den Weltmeistertitel in Regen. Auch hier kam es im Finale zum Nachbarschaftsduell mit den Österreichern. Auch hier konnte sich die deutsche Mannschaft souverän ohne Fehlschuss durchsetzen. Besonders erwähnenswert dabei die 12 perfekten Versuche von Stefan Empl in der Qualifikation zum Finale und im Endspiel, mit denen er maßgeblichen Anteil an seinem ersten Weltmeistertitel hatte.

Zum ersten Mal in der Geschichte des SV Gumpersdorf durften Spieler bei den Weltmeisterschaften der Damen und Herren antreten. In ihrem ersten Jahr im Damenbereich konnte sich Maria Empl direkt für die deutsche Nationalmannschaft der Zielschützinnen qualifizieren. Verschärfte Auflagen des Gesundheitsamtes wegen des Coronavirus führten leider dazu, dass der Großteil der Weltmeisterschaften vor leeren Zuschauerrängen stattfinden mussten.

Im Zielwettbewerb der Damen konnte sich Maria Empl mit Platz sechs souverän für das Finale qualifizieren. Dort konnte sie sich nochmal steigern und kam bis auf wenige Punkte an Platz drei heran. Leider musste sie sich am Ende mit dem unglücklichen vierten Platz begnügen. Im Team-Zielwettbewerb lief es allerdings deutlich besser. Man musste sich nur den österreichischen Damen

geschlagen geben und konnte sich über den Vize-Weltmeistertitel freuen.

Anmerkung zur kommenden Sommersaison:

Das Coronavirus und die damit verbundenen Einschränkungen haben auch den Stocksport fest im Griff. Es war früh klar, dass die Sommersaison nicht wie geplant am 01.04.2020 starten kann. In Absprache mit den Kreis- und Bezirksvorständen hat sich der Bayerische Eisstock Verband dazu entschlossen in der Sommersaison keine Meisterschafts- und Pokalwettbewerbe durchzuführen.

Auch der österreichische Stocksportverband hat alle Sommerwettbewerbe abgesagt.



Stefan Empl Weltmeister U23 Team



Maria Empl Vizeweltmeisterin in Team Ziel



Anna Hinteraicher Europameister Mannschaft
Fotos: DESV (Deutscher Eisstock Verband)

Aufgrund der aktuellen Situation findet das traditionelle Steckerfischgrillen der Stockschützen am Karfreitag **nicht** statt.

Dorferneuerung Zeilarn – aktuelle Ereignisse

Bürgerhaus mit Dorfladen - Nun geht's los!

Als wichtiger Schritt der Dorferneuerung Zeilarn wurde mit dem Spatenstich am Dienstag, den 10.03.2020 mit dem Bau des neuen Bürgerhauses mit Dorfladen und Bürgersaal offiziell begonnen.

Die ersten Baumaschinen sind bereits vor Ort – mit den Erdarbeiten zur Bodenverbesserung wurde gestartet. Wesentliche Baumaßnahmen wurden vergeben:

- *Erdarbeiten und Bodenverbesserung:*
Fa. Rudolf Wimmer, Unterdietfurt
- *Rohbauarbeiten Baumeister:*
Fa. Richard Sem Bau GmbH, Zimmern
- *Gerüstbau:*
Fa. Probsteder Gerüstbau, Vilshofen
- *Personen- und Lastaufzug:*
Fa. Tepper Aufzüge, Eggenfelden
- *Dachdecker / Spengler:*
Fa. Stahlhofer Holzbau, Wurmannsquick
- *Holz-Alu-Fenster / Außentüren:*
Fa. Mühlbauer, Arnstorf

Die Kosten der vergebenen Gewerke liegen absolut im Kostenrahmen der Planungen. Die Kalkulation der Gesamtkosten von 3,2 Millionen Euro kann damit eingehalten werden, wovon 1,8 Millionen Euro durch das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) aus dem Programm „Innen statt Außen“ finanziert werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass bis Anfang Juni der Rohbau errichtet wird. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 geplant – realistisch ist bei allen Unwägbarkeiten ein Termin im ersten Halbjahr 2021.

Mehrgenerationenhaus

Um das weitere Vorgehen beim Mehrgenerationenwohnen besser beurteilen zu können, wurde eine Infofahrt nach Kirchanschöring unternommen. Hier wurde ein gelungenes Projekt einer Wohnanlage mit ambulant betreuter Wohngemeinschaft besichtigt und durch Bürgermeister Birner, Kirchanschöring, auch die Realisierung vorgestellt.

Um eine Ausgangsvoraussetzung für die Ausführungsmöglichkeiten am geplanten Diemgelände zu schaffen, wurde ein Bestandplan des jetzigen Gebäude- und Lagezustandes durch das Ing-Büro Gramer erstellt.

Das weitere Vorgehen wird im Gemeinderat und den Arbeitskreisen beraten.

Bewegungspark

Mit dem Bau des Bewegungsparks wird im August 2020 begonnen. Dieser wird in der zweiten Jahreshälfte fertiggestellt.

Aufruf der Gesundheits- und Pflegerministerin Melanie Huml

Bayerns Gesundheits- und Pflegerministerin Melanie Huml hat Pflegekräfte, die derzeit nicht in ihrem Beruf tätig sind, dazu aufgerufen, im Kampf gegen die Corona-Pandemie mitzuwirken und sich zu einem Einsatz bereit zu erklären.

Huml betonte am Montag in München: "Derzeit ist nicht sicher absehbar, wie sich die Pandemie weiter entwickeln wird. Es ist wichtig, dass wir im Gesundheitswesen auf große Herausforderungen vorbereitet sind. Deshalb bitte ich alle Pflegefachkräfte, alle

Pflegehilfskräfte sowie Medizinisch-technische Assistenten (MTRA, MTLA) und Medizinische Fachangestellte (MFA), die aktuell nicht in diesem Beruf arbeiten und keiner Risikogruppe angehören, um Unterstützung."

Die Ministerin fügte hinzu: "Gemeinsam mit der Vereinigung der Pflegenden in Bayern konnten wir eine Online-Plattform entwickeln. Über die Website www.pflegepool-bayern.de kann ab sofort jeder unkompliziert seine Daten hinterlegen. Klar ist dabei: Die persönlichen Daten werden ausschließlich zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verwendet und zur Vermittlung weitergegeben. Im Bedarfsfall erfolgt eine unmittelbare Kontaktaufnahme und Zuweisung zu einem regionalen Einsatzort."

Für den Fall eines Einsatzes bleibt der aktuelle Arbeitsvertrag bestehen. Wer unterstützt, wird unter Lohnersatz bzw. Lohnfortzahlung von der gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit (auf der Basis geltenden Rechts oder einer in Kürze zur Verabschiedung vorgesehenen gesetzlichen Regelung) freigestellt. Der Einsatz wird ausschließlich während der Corona-Pandemie andauern.

Die Ministerin dankte zugleich erneut allen Pflegekräften für ihre engagierte Arbeit. Sie unterstrich: "Unsere Pflegekräfte stehen beim Kampf gegen das Coronavirus wie die Ärzte an vorderster Front. Für ihren hervorragenden Einsatz bin ich sehr dankbar."

Änderung Bebauungsplan Dambacher Feld in Gumpersdorf

Im Jahr 1993 wurde der Bebauungsplan „Dambacher Feld“ aufgestellt und genehmigt. Die ausgewiesene Wohnbebauung war nach dem Bauleitverfahren für 58 Grundstücke zur Bebauung mit Ein- oder Zweifamilienwohnhäusern ausgelegt. Da nur die nördliche Hälfte der Fläche von der Gemeinde für die Parzellen 1 bis 35 erworben werden konnte, wurde nur dieser Bereich erschlossen.

Inzwischen sind schon seit geraumer Zeit alle Grundstücke verkauft und bebaut. Nachfragen für weitere Baugrundstücke von Bauwilligen liegen der Gemeinde schon seit Jahren vor. Nachdem nunmehr der erforderliche Grunderwerb getätigt werden kann, ist die Erschließung des südlichen Bauabschnittes möglich.

Aufgrund des langen Zeitraumes zum ursprünglichen Bebauungsplan haben sich Vorschriften und Auflagen in der Bauleitplanung geändert. Auch die im Westen angrenzende Fläche, die ursprünglich als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen war, hat sich inzwischen zu einem Waldgrundstück verändert. Dadurch wäre ein Sicherheitsabstand von 25 m für die westliche Häuserzeile zur Baumgrenze erforderlich. Dies würde bedeuten, dass die westliche Häuserzeile mit vier Wohnparzellen entfallen müsste. Um dies zu vermeiden, hat nun die Gemeinde auch den erforderlichen Waldstreifen erworben. In Abstimmung mit der Forstbehörde wird dann der erforderliche Waldbestand so weit zurück genommen und mit einer mittleren Kategorie neu bepflanzt, dass die genannten Grundstücke von der Baumfallzone nicht mehr belastet sind.

Der bisherige Bebauungsplan sah für den südlichen Bereich zwei Stichstraßen mit Wendepunkt vor. Da dies aber aufgrund der zunehmenden Zahl der Fahrzeuge Probleme geben dürfte, hat man sich in Abstimmung mit dem Kreisbauamt dazu entschlossen, die beiden Stichstraßen bis zum südlichen Siedlungsrand zu führen und dann als Ringstraße zusammen zu fassen. Weitere Veränderungen sollten lt. Kreisbauamt nicht mehr vorgenommen werden, da sonst die Bebauungsplanänderung nicht mehr im vereinfachten Verfahren durchgeführt werden kann. Und nur im vereinfachten Verfahren kann die Bebauungsplanänderung, die sich auf den im Jahr 1993 genehmigten Plan stützt, ohne zusätzlich erforderliche Ausgleichsflächen durchgeführt werden.

Würde der Bebauungsplan neu aufgestellt müsste für die vorgesehene Siedlungserweiterung mit ca. 21.000 qm eine zusätzliche Ausgleichsfläche von ca. 8.000 qm bereitgestellt und langfristig betreut

werden. Außerdem dauert ein zweistufiges Bauleitverfahren mindestens ein gesamtes Jahr. Wenn das Kreisbauamt dem bisherigen Entwurf zustimmt könnte der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren bis zum Jahresende rechtskräftig werden. Nach einem entsprechenden Erschließungszeitraum könnte die Gemeinde 22 Bauparzellen in optimaler Lage anbieten.

Straße zum Dambacher Feld ist beleuchtet

Anfang März wurden an der Dr.-Fritz-Kempfler-Straße in Gumpersdorf die Straßenlaternen installiert. Aus Sicht von Umwelt und Wirtschaftlichkeit wurden gleich LED-Lampen ausgewählt, da solche bis zu 90 % Strom einsparen können und eine wesentlich längere Lebensdauer haben als herkömmliche Lampen. Nun ist diese doch längere Siedlungsstraße ordentlich beleuchtet und die Verkehrssicherheit, besonders für Fußgänger, damit auch entsprechend erhöht.

Fahne der FFW Schildthurn kehrt nach 75 Jahren zurück

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der FFW Schildthurn wurde 1935 eine neue Fahne beschafft und geweiht. Diese fiel am Ende des 2. Weltkrieges in die Hände von stationierten Amerikanern und verschwand beim Abzug als Kriegsbeute in die USA. Im Jahr 1948 wurde deshalb eine Ersatzfahne angeschafft und geweiht. Die alte Fahne aus dem Jahr 1935 geriet dann für mehrere Jahrzehnte in Vergessenheit.

Im Jahr 2006 erhielt die FFW Schildthurn überraschend ein Angebot von einem amerikanischen Antiquitätenhändler, der die Originalfahne von 1935 zum Kauf anbot. Leider verliefen die Preisverhandlungen nicht zielführend. Auch das Einschalten des Auswärtigen Amtes in Berlin um die Fahne als "Rückführung kriegsbedingt verbrachter Kulturgüter" zurückzuholen brachte nicht den erhofften Erfolg. Zudem riss auch der Kontakt mit dem Antiquitätenhändler ab. Ein Name oder eine Adresse konnte nicht ermittelt werden. Wieder geriet die Fahne in Vergessenheit.

Bis zum Jahr 2013:

Während eines mehrjährigen beruflichen Aufenthalts in den USA erfuhr die in Schildthurn ansässige Familie Kugler von den Nachbarn Martin und Hans Gottanka die Geschichte der Fahne.

Zusammen mit amerikanischen Freunden begannen sie zu recherchieren, was anfangs nicht von Erfolg gekrönt war. Erst Mr. Carter LaBarge konnte Anfangs 2015 über verschiedene Quellen

den Kontakt des Antiquitätenhändlers ausfindig machen.

Die nun folgenden Verhandlungen zogen sich über fünf Jahre, an deren Ende es gelang, die Fahne 75 Jahre nach dem Verschwinden, wieder zurück nach Schildthurn zu bringen.

Am 12. März 2020 erzählte Michael Kugler in der Jahreshauptversammlung den Anwesenden diese Geschichte. Am Ende seiner Ausführungen präsentierte er den staunenden Mitgliedern der Schildthurner Wehr tatsächlich die Originalfahne. Diese befindet sich in einem überraschend guten Zustand. Natürlich ist die Freude in Schildthurn groß und man beschloss kurzer Hand die Fahne restaurieren zu lassen. Daran anschließend soll in einem festlichen Rahmen die heimgekehrte Fahne erneut geweiht werden.

An dieser Stelle nochmal ein großer Dank an Familie Kugler und deren Freunde aus den USA.



Spende für Kindergarten, Schule und Mutter-Kind-Gruppe

Im Februar wurde zum 5. Mal von den Basar-Mädels der Zeilarner Basar rund ums Kind durchgeführt und war wieder ein voller Erfolg. Aus dem Erlös konnte das Organisations-Team einen Betrag von 750,00 € als Spende weitergeben.

Über je 300,00 € freuten sich der Kindergarten St. Martin und die Grundschule Zeilarn, 150,00 € wurden an die Mutter-Kind-Gruppe gespendet. Alle Empfänger dankten dem Basar-Team herzlich für die Spenden. Ein großer Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer die dem Basar-Team wieder zur Seite standen.



Foto:Sendl

Ferienprogramm-Besprechung

Die jährliche Besprechung zum Ferienprogramm wird aus aktuellem Anlass bis auf weiteres nicht festgesetzt. Wir setzen uns zur gegebenen Zeit mit den jeweiligen Ansprechpartnern in Verbindung.

Sie können uns aber schon jetzt ihre Vorschläge und Termine per E-Mail (Empfänger: ds@zeilarn.de) zukommen lassen.

Die nächste Bushaltestelle online finden

Wo ist die nächstgelegene Bushaltestelle bzw. welche Alternativen gibt es? Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können dies nun ganz leicht online nachschauen: Unter www.rottalinn.de/haltestellen kann jeder ganz einfach den geeignetsten Einstiegspunkt der über 1000 Bushaltestellen im Landkreis bestimmen, der seinem Wohn- oder Aufenthaltsort am nächsten liegt. Neben der Suche in der alphabetischen Auflistung ist es auch möglich, sich die Karte vergrößert anzeigen zu lassen und dort die Adresse einzugeben. Es erscheinen dann alle benachbarten Haltestellen auf einer Karte.

Nach dem Klick auf die jeweilige Haltestelle sehen die Nutzer rechts den Namen der Haltestelle und welche Linien dort halten. Ein Klick auf die gewünschte Linie – und der Fahrplan öffnet sich.

Seniorenecke

Das Corona Virus zwingt uns jetzt, auf unsere Gesundheit zu achten. Wie die Bayerische Staatsregierung empfiehlt, ist es angebracht, sein Zuhause nur zum Einkaufen und für dringende Arztbesuche zu verlassen.

Bitte schützt euch auch, indem ihr Abstand zu euren Mitmenschen haltet, ca. 1,5 bis 2 Meter.

Unser Dorfladenteam und einige freiwillige Helfer sowie die Landjugend haben sich bereit erklärt, unseren Senioren die Einkäufe, im Moment bis zum 19.04.2020, nach Hause zu bringen. Danach sehen wir weiter. Nehmt dieses Angebot gerne an. Wichtig bleibt nach wie vor, unsere Abwehrkräfte zu stärken: Geht an der frischen Luft spazieren, in die Sonne auf den Balkon oder in den Garten. Telefoniert mit euren Familien und Freunden einfach häufiger als sonst, auch das hält die Verbindung aufrecht.

Es entfällt bis auf Weiteres das Seniorenturnen. Die Landkreisfahrt mit Lothar Müller musste leider auch verschoben werden. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ob im Mai wieder Termine wahrgenommen werden können, ist noch sehr ungewiss. Wichtig ist im Moment nur, unsere Gesundheit zu schützen.

Nachbarschaftshilfe:

Die erste Hürde ist gemeistert. Viele interessierte Gemeindeglieder schauten beim ersten Bürgercafé im Pfarrhof vorbei. Unter den Gästen weilten auch die 3. Bürgermeisterin Ilse Fink und der Arbeitskreis Nachbarschaftshilfe. Zu Beginn wurde von Ilse Fink das bereits bestehende Nachbarschaftshilfeprogramm vorgestellt. Weiter berichtete sie kurz von den bereits getätigten Einsätzen.

Das Kuchenbuffet von Margot Böcklbauer und Heidi Unterhuber, liebevoll bereitgestellt, wurde schnell geplündert. Noch lange saßen die Damen und Herren gemütlich beisammen, diskutierten und lachten. Vierteljährlich werden solche Nachmittage in Zukunft stattfinden.



Foto: Schleindlspurger

Der Nachbarschaftshilfe-Stammtisch am Freitag, 01.05.2020 im Sportheim Gumpersdorf entfällt.

Ob das Bürgercafé am 14.05.2020 stattfinden kann, ist noch ungewiss. Über die Passauer Neue Presse erfahren Sie, ob dieser Termin und auch wann wieder das Senioren-Turnen stattfinden werden.

Gemeindliches Kiesfahren

Das von der Gemeinde Zeilarn bezuschusste Kiesfahren für die Instandhaltung der öffentlichen Feld- und Waldwege findet heuer nicht im Frühjahr statt, sondern wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Falls ein genauer Termin feststeht, wird er über die Passauer Neue Presse bzw. den Gemeindeboten bekanntgegeben.

LTE-Sicherheitslücke: Angreifer können Identität anderer Handybesitzer annehmen

Viele Nutzer schließen kostenpflichtige Abonnements über ihr Smartphone ab. Über eine Sicherheitslücke in LTE, auch 4G genannt, können Angreifer das im Namen von anderen tun. Sie nehmen die Identität fremder Personen an und können in deren Namen kostenpflichtige Dienste buchen, die über die Handyrechnung der Geschädigten bezahlt werden.

Die Schwachstelle kann auch Folgen für Strafverfolgungsbehörden haben. Denn Angreifer können nicht nur im Namen des Opfers Käufe tätigen, sondern auch Webseiten aufrufen und dort mit der Identität des Opfers auftreten, z. B. geheime Firmendokumente online stellen. Für die Netzbetreiber oder die Strafverfolgungsbehörden scheint es so, als ob das Opfer der Täter sei.

Von der Schwachstelle betroffen sind alle Geräte, die LTE verwenden, d.h. so gut wie alle Handys und Tablets sowie auch einige vernetzte Haushaltsgegenstände. Bereits 2018 wurde auf Sicherheitslücken in LTE aufmerksam gemacht, über die Angreifer Nutzer auf falsche Webseiten umleiten und ihre Passwörter abgreifen können.

Beheben lassen würde sich die Schwachstelle nur durch ein verändertes Hardware-Design. Technisch wäre das möglich. Die Mobilfunkbetreiber müssen jedoch höhere Kosten in Kauf nehmen, da der zusätzliche Schutz mehr Daten erzeugt, die übermittelt werden müssten. Zusätzlich müssten alle Handys erneuert und die Basisstationen erweitert werden. Das wird nicht in naher Zukunft eintreten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Horst-Görtz-Instituts für IT Sicherheit an der Ruhr-Universität Bochum.

Mikrozensus 2020 im Januar gestartet

Interviewerinnen und Interviewer des Landesamts für Statistik in Fürth bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2020 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet bei einem Prozent der Bevölkerung wieder der Mikrozensus durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth werden für diese amtliche Haushaltsbefragung im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2020 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus statt. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Haushaltsbefragung, für die seit 1957 jährlich ein Prozent der Bevölkerung zu Themen wie Familie, Lebenspartnerschaft, Lebenssituation, Beruf und Ausbildung befragt werden. Der Mikrozensus 2020 enthält zusätzlich Fragen zum Pendlerverhalten der berufstätigen Bevölkerung. Neben der Länge des Arbeitsweges werden auch die genutzten Verkehrsmittel erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung. So bestimmen die erhobenen Daten u.a. mit darüber, wieviel Geld Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Aufgrund steigender Anforderungen, z.B. im Bereich der Arbeitsmarkt- und Armutsberichterstattung, wurde der Mikrozensus für 2020 überarbeitet. Neben der bereits seit 1968 in den Mikrozensus integrierten Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (LFS – Labour Force Survey) sind ab 2020 auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU SILC – European Union Statistics on Income and Living Conditions) und ab 2021 die Befragung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Teil des neuen Mikrozensus. Um die Befragten trotz dieser Erweiterungen zu entlasten, wird die Stichprobe ab 2020 in Unterstichproben geteilt, auf welche die verschiedenen Erhebungsteile LFS, EU SILC und IKT verteilt werden.

Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60 000 Haushalte zu befragen – das sind mehr als 1 000 Haushalte pro Woche. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, wer für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt wird.

Die Befragungen werden in vielen Fällen als persönliche Interviews direkt bei den Haushalten durchgeführt. Dafür engagieren sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich tätige Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Statistik. Haushalte, die kein persönliches Interview wünschen, haben die Möglichkeit, ihre Angaben im telefonischen Interview, schriftlich per Post oder ab 2020 erstmalig auch online abzugeben.

Ziel des Mikrozensus ist es, für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und die Öffentlichkeit ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft zu zeichnen. Um die

gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht. Sie gilt sowohl für die Erstbefragung der Haushalte als auch für die drei Folgebefragungen innerhalb von bis zu vier Jahren. Durch die Wiederholungsbefragungen können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich an und legitimieren sich mit einem Ausweis des Landesamts.

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2020 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

Problemmüllsammlungen 2020

Die Problemmüllsammlungen in unserer Gemeinde finden am

**Samstag, den 06.06.2020 in der Zeit
von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr
am Bauhof in Obertürken statt.**

Folgende Stoffe werden bei den Problemmüllsammlungen des AWV Isar-Inn kostenlos angenommen.

- Trockenbatterien, Knopfzellen, Flachbatterien, Monozellen und Ni/Cd Akkus
- PCB-haltige Kleinkondensatoren <1 kg
- Quecksilberhaltige Abfälle (Schalter, Thermometer, Leuchtstoffröhren)
- Energiesparlampen,
- Spraydosen mit Inhalt
- Feste fett- und ölverschmierte Betriebsmittel, tropfend (Ölfilter, Kraftstofffilter, Ölschlämme, mineralöhlhaltige Fette)
- Altlacke, Altfarben (flüssig, nicht ausgehärtet) keine Wandfarben
- Lösemittel, Lösemittelgemische, Verdüner (Reinigungsbenzin, Pinselreiniger, Kalkreiniger, Fleckentferner, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit)
- Leim- und Klebemittel, nicht ausgehärtet
- Haushaltsreiniger mit Gefahrstoffsymbol

- Altmedikamente
- Entwicklerbäder, Fixierbäder, Laborchemikalienreste, Gifte
- Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfung- und Holzschutzmittel
- Säuren, Laugen, Abbeizmittel, Salze, Ammoniak (Salmiak)
- Feuerlöscher (max. 2 Stück)
- Altöl (Motoren- und Getriebeöl); Besser Rückgabe im Fachhandel: Rücknahmeverpflichtung

ACHTUNG! Nicht angenommen werden:

- Altreifen (zurück zum Reifenhändler)
- Autobatterien (Verkaufsstelle, Kfz-Werkstätten oder Schrotthandel)
- Dispersionsfarben (eingetrocknet zum Hausmüll)
- nicht tropfendes Leergebinde wie leere Kanister, Eimer (Hausmüll)
- Munition, Sprengkörper, Feuerwerkskörper, andere pyrotechnische Artikel (zur Polizei)
- völlig ausgehärtete Farben und Lacke (Hausmüll)
- Druckgasflaschen
- asbesthaltige Abfälle (Abfallberatung unter 08721/9612-0 anrufen)

Der Abfallwirtschaftsverband informiert:

Entsorgung nur in dringenden Fällen

Wir bitten die Bürger, zu ihrem eigenen Schutz und dem unserer Mitarbeiter, sämtliche Anlagen nur in besonders dringenden Fällen aufzusuchen und die Entsorgungshinweise vor Ort zu befolgen. Personen mit erkennbaren infektiösen Atemwegserkrankungen (Husten, Fieber) sollen sich absolut fernhalten. Wichtig: Immer den notwendigen Sicherheitsabstand einhalten. Auch unsere Mitarbeiter sind gehalten, Distanz zu wahren und dürfen daher nicht beim Entladen oder Sortieren der Abfälle helfen.

Bitte liefern Sie nur Wertstoffe, die täglich anfallen und dringend entsorgt werden müssen, an (z.B.: Verkaufsverpackungen, Papier, Pappe, Kartonagen, Glasflaschen und Glaskonserven). Materialien die problemlos zwischengelagert werden können, wie Elektroaltgeräte, Altmetalle oder Bauschutt sollen vorübergehend nicht angeliefert werden. Sortieren Sie die Wertstoffe bitte vor und verzichten Sie auf die Anlieferung von „Kleinmengen“. Eine Anlieferung alle 4 Wochen je Haushalt ist absolut ausreichend.

Die LVP-Hallen zur Entsorgung der Verkaufsverpackungen dürfen wegen der Ansteckungsgefahr und der Wahrung des

notwendigen Sicherheitsabstandes gleichzeitig nur von maximal 4 Personen betreten werden, die LVP-Container maximal von einer Person. Dadurch kann es bei hohem Besucheraufkommen zu längeren Wartezeiten kommen. Wir behalten uns außerdem vor, bei zu großem Andrang die Zufahrt zeitweise zu sperren, um damit die Anzahl der sich auf dem Wertstoffhof befindlichen Personen zu begrenzen. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Die Entsorgung von in Haushalten anfallenden Abfällen, die eventuell mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) kontaminiert sind, kann bei Beachtung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen gemeinsam mit dem Restmüll erfolgen. Tonne dabei nicht überfüllen. Solche Abfälle dürfen allerdings nicht den Sammelsystemen für die getrennte Erfassung von Wertstoffen (z. B. Papiertonne, Biotonne) zugeführt und auch nicht am Wertstoffhof abgegeben werden.

Die Abfälle dürfen nur in stabile Müllsäcke verpackt und fest verknotet in die Restmülltonnen gegeben werden, um eine Gefährdung Dritter auszuschließen. Für Krankenhäuser und Einrichtungen aus dem Gesundheitsdienst gelten gesonderte Vorschriften.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostplätze, die Hinweise zur Entsorgung von in Haushalten anfallenden Abfällen, die eventuell mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) kontaminiert sind und weitere aktuelle Hinweise finden Sie auf www.awv-isar-inn.de, Rubrik Aktuelles.

Derzeitige Öffnungszeiten der Wertstoffinsel in Obertürken:

Freitag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten Kompostieranlage Eiberg:

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nur Sommerzeit)

Freitag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Dezember bis Februar geschlossen!

Öffnungszeiten Kompostieranlage Julbach:

Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dezember bis Februar geschlossen!

Trägerschaft des Kindergartens St. Martin, Zeilarn, ändert sich

Seit der Inbetriebnahme des Kindergartens Zeilarn im September 1981 war der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V., der eigens zur Übernahme der Trägerschaft kurz vorher gegründet worden war, Träger des hiesigen Kindergartens.

Die Geschicke leitete von 1981 bis zum Frühjahr 1992 der jetzige Ehrenvorstand des Vereines, Hermann Lindner. Aus seinen Händen übernahm der damalige 2. Bürgermeister und mittlerweile Altbürgermeister Ludwig Matzeder die Funktion des 1. Vorsitzenden und somit auch die Tätigkeiten des Verwalters des Kindergartens. In den vergangenen 28 Jahren übte Ludwig diese verantwortungsvolle Tätigkeit ehrenamtlich aus.

In den Mitgliederversammlungen der letzten Jahre hatte Ludwig Matzeder immer wieder darauf hingewiesen, dass die Aufgaben des Verwaltungsleiters eines Kindergartens und seit 2011 auch der Kinderkrippe ehrenamtlich nicht mehr zu leisten sei. Neben den in den letzten Jahren ständig steigenden bürokratischen Hürden müssten alle Fördervoraussetzungen wie zum Beispiel der Mindestpersonalschlüssel des pädagogischen Personals strikt eingehalten werden, um eine Kürzung der Staatlichen Förderung zu vermeiden. Dabei ginge es bei einem Haushaltvolumen von über 900.000 € jährlich um sehr viel Geld und das vor dem Hintergrund, dass es viel zu wenige Erzieherinnen gibt.

Ganz abgesehen davon, dass er unter diesen Voraussetzungen keinen Nachfolger als Vorstand fände, könne Matzeder auch guten Gewissens niemand diese Bürde auflasten.

Deshalb hat die Jahresversammlung des Pfarrcaritasvereines Zeilarn e.V. im März 2019 beschlossen, die von der Gemeinde Zeilarn im Jahre 1981 übertragene Trägerschaft des Kindergartens und der Kinderkrippe Zeilarn zum 31.12.2020 zurückzugeben.

Die Gemeinde Zeilarn nahm die Kündigung der Vereinbarung an. Das Gesetz sieht vor, dass für die Trägerschaft einer Kindertageseinrichtung zunächst abgeklärt werden muss, ob geeignete frei gemeinnützige Träger für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Sollte das nicht der Fall sein, kann eine Kommune auch die Trägerschaft selbst übernehmen.

Der Diözesancaritasverband Passau e.V. und das BRK Rottal-Inn zeigten daraufhin Interesse. In mehreren Gemeinderatssitzungen wurde das weitere Vorgehen diskutiert. Schließlich wurde das Angebot der Diözesancaritas für die Dauer von zunächst drei Jahren angenommen.

Der neue Träger hat bereits eine Reihe von Trägerschaften in der Diözese übernommen. Immer mehr Kindergärten schließen sich dem Modell an. Es ist geplant, Verwaltungszentren mit je einem Betreuer für mehrere Kindergärten in Eggenfelden, Simbach und Pfarrkirchen zu gründen. Vorerst müsste der Kindergarten Zeilarn mit Mitterskirchen an Burghausen angegliedert werden. Die Verwalterin arbeitet in Burghausen und ist wohnhaft in Simbach.

Der Diözesancaritasverband hat Springerinnen eingestellt, die bei längerer Krankheit von Bediensteten vor Ort eingesetzt werden können. Da der Arbeitsmarkt kaum Erzieherinnen bietet, werden Kinderpflegerinnen qualifiziert und vor allem auch für den Einsatz in Kinderkrippen geschult. Der Diözesancaritasverband wird auch die Leiterinnen von Verwaltungsarbeit entlasten.

Zur Finanzierung: Die Übernahme der Trägerschaft wird monatlich mit 1.000,00 € berechnet, die in den Haushalt einzuplanen sind. Dadurch wird sich das Defizit erhöhen. Passau leistet aber weiterhin seinen Defizitanteil von 40 Prozent. Wenn, wie in Zeilarn üblich, ein günstigerer Personalschlüssel als 1:10,3 gewünscht wird, wird natürlich mehr Personal beschäftigt, die Mehrkosten hat aber, wie bisher auch schon, die Gemeinde Zeilarn allein zu tragen.

Es wird ein Kindergartenausschuss gebildet, der zusammen mit dazu bestellten Gemeinderäten, mit dem Elternbeirat, der Kindergartenleitung und dem Verwalter den Haushalt aufstellt, Personalentscheidungen und alle anderen, den Kindergarten betreffenden, Angelegenheiten regelt.

Die Elternbeiträge richten sich nach den vom Caritasverband für die Diözese Passau e.V. festgesetzten Mindestbeträgen, die auch bisher schon angewandt wurden. Für das Personal in Kindergarten und Kinderkrippe ändert sich nichts, da die AVR-Dienstverträge weiter gelten.

Der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V. beabsichtigt, in seiner Jahresversammlung, die wegen der Corona-Krise auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, in seine Satzung aufzunehmen, dass der Kindergarten und die Kinderkrippe St. Martin auch unter der neuen Trägerschaft gefördert und unterstützt werden soll.

Nachdem sich im letzten Gemeindeboten der Fehlerteufel eingeschlichen hat, nun die Standesamtlichen Nachrichten der letzten 4 Monate

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Geißinger Max Josef aus Zeilarn
Schreiner Diana aus Babing
Scheid Veronika aus Zeilarn
Schreiner Markus aus Gehersdorf
Donisreiter Lisa Magdalena aus Gumpersdorf
Weis Ferdinand Benedikt aus Wolfgrub
Derezic Laura aus Babing
Scheid Hanna aus Zeilarn
Straßer Georg aus Mannersdorf

Sterbefälle:

Jung Alina aus Babing, im Alter von 24 Jahren
Stadler Johann aus Breitreit, im Alter von 89 Jahren
Hanusa Horst aus Ofenschwarz, im Alter von 88 J.
Höfl Josef aus Gitzelmühle, im Alter von 90 Jahren
Reiter Ina aus Gumpersdorf, im Alter von 75 Jahren
Königseder Helga aus Zeilarn, im Alter von 79 J.
Niedermeier Alois aus Lanhofen, im Alter von 73 J.
Klimt Walter aus Obertürken, im Alter von 86 Jahren
Sendl Franz aus Vorderau, im Alter von 85 Jahren
Nagleder Franziska aus Oberndorf, im Alter v. 87 J.

Jubilare:

Stöckl Marianne, Pirach	75 Jahre
Kothieringer Johann, Gumpersdorf	80 Jahre
Mühdorfer Englbert, Pirach	80 Jahre
Ober Irmfriede, Babing	80 Jahre
Obermeier Maria, Gump.	80 Jahre
Altweg Maria, Straß	80 Jahre
Obermeier Maria, Oberndorf	85 Jahre
Kurz Ilse, Zeilarn	85 Jahre
Wagenhuber Anna, Sonnertham	85 Jahre
Rieger Franz, Oberndorf	85 Jahre
Gottanka Josef, Lanhofen	90 Jahre
Püschel Antonia, Gumpersdorf	90 Jahre

50-jähriges Ehejubiläum:

Aigner Edith und Rudolf aus Maisthub

60-jähriges Ehejubiläum:

Blum Elisabeth und Fritz aus Zeilarn

Osternestersuche und Altkleidersammlung der Landjugend entfällt

50 Jahr-Feier der Sportfreunde Zeilarn auf 2021 verschoben

Konrad Unterhuber, 1. Vorstand der Sportfreunde Zeilarn hat dem Redaktionsteam mitgeteilt, dass die am 22. – 24. Mai 2020 geplante **50 Jahr-Feier der Sportfreunde Zeilarn** auf Grund der Coronakrise auf das Jahr 2021 verschoben wird.

Maibaumaufstellung und Türkenbachfest der FFW Gumpersdorf abgesagt.

Hallenfest der FFW Tannenbach abgesagt.

Termine

Vorbehaltlich der aktuellen Situation die voraussichtlichen Termine ab 15. Mai 2020:

20.05., 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung vom Frauenbund im Schützenhaus Schildthurn
29.05., 19:30 Uhr, Endschießen Preisverteilung der Schützen Schildthurn
01.06., 12:00 Uhr, Gartenfest der GTEV "Grenzlandler" Leonberg in Tafelberg
14.06., 13:00 Uhr, Boccia Turnier der Sportfreunde Zeilarn am Sportplatz Zeilarn
19.06., 19:00 Uhr, Sonnwendfeuer der FFW Marktberg am Feuerwehrhaus Marktberg
21.06., 11:00 Uhr, Mittagstisch der FFW Marktberg
22.06., 19:30 Uhr, Hellseher, Wahrsager und Heiler Vortrag des AK Kultur und Bildung im Gasthaus Obertürken von Hermann Lindner
26.06., 19:00 Uhr, Gedenkgottesdienst FFW Obertürken in der Kirche Gehersdorf
27.06., 17:00 Uhr, Sommerfest De rodn Wepsn FCB in der Minigolfanlage Zeilarn

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest und bleiben Sie gesund

**Der nächste Gemeindebote erscheint am
15.06.2020**

Impressum:

Themenauswahl und Verfassung der Texte durch das Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn . Verantwortlich im Sinn des Presserechtes: 1. Bürgermeister Werner Lechl